

Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen.											
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb ^I	IIIb ^{II}	IV.	V.	VI.	1. Vor- klasse.	2. Vor- klasse.	Summa.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	4	3	22
Deutsche Sprache	3	2	2	2	2	2	2	2	3	7	9 (incl. Schreib.)	36
Lateinische Sprache	8	8	8	9	9	9	9	9	9			78
Griechische Sprache	6	7	7	7	7	7						41
Französische Sprache	2	2	2	2	2	2	5	4				21
Hebräische Sprache	2	2	2									4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	2		27
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	41
Naturkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2			16
Schreiben								2	2	3		7
Zeichnen							2	2	2			8 (incl. 2 f. I—III.)
Singen	1				1			2				4
	33	33	33	31	31	31	31	32	30	20	16	305

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb 1. St.	IIIb 2. St.	IV.	V.	VI.	1. Vor- klasse.	2. Vor- klasse.	Summa.
1. Dir. Prof. Dr. Saacke	8 Lat. 2 griech. Digt.											10
2. Prof. Dr. Knabe 1. Oberl.	4 Griech. 3 Gesch.	8 Lat. 3 Gesch.	3 Gesch.									21
3. Dr. Berking 2. Oberl.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Relig. 5 Griech.	2 Relig. 6 Lat.									22
4. Prof. Götting 3. Oberl.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				4 Rechn. u. Math.					22
5. Eberhardt 4. Oberl.		2 Dtsch. 2 griech. Dicht.		2 Dtsch. 9 Lat.			2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.			22
6. Herfel 1. ord. Lehrer.			2 Dtsch. 2 lat. D.	7 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		5 Franz.					22
7. Michael 2. ord. Lehrer.			2 Hebr.	2 Relig.	2 Dtsch. 7 Lat. 7 Griech.	2 Relig.						22
8. Dr. Taubert 3. ord. Lehrer u. Munizialsinsp.	1 Sing.				2 Franz. 1 Singen.		2 Dtsch. 9 Lat.	2 Singen.				21 (incl. 4 Sing- stunden des Chors.)
9. Koch 4. ord. Lehrer u. Munizialsinsp.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 latein. Dicht. 2 Dtsch. 7 Lat. 2 Franz.							21
10. Scheidemantel 5. ord. Lehrer.				3 Math. 2 Natur- gesch.	3 Math. 2 Natur- gesch.	3 Math. gesch.	2 Naturg.	2 Naturg. 3 Geogr. u. Gesch.	3 Geogr. u. Gesch.			23
11. Dr. Pennigsdorf Hilfslehrer.			7 Griech.				4 Gesch. u. Geogr.	8 Lat. 4 Franz.				23
12. Treskow cand. prob. u. ao. Hilfsl.						7 Griech.		3 Dtsch. u. Lat.	3 Dtsch. 9 Lat.			22
13. Reubauer cand. prob.												
14. Walter Krause technischer Lehrer.							2 Rechn.	2 Rechn. 2 Schreib.	2 Naturg. 2 Rechn. 2 Schreib.			14 (incl. 2 Rechn. für I—III.)
15. Riesche Lehrer der 1. Vorklasse.								4 Rechn.	4 Rechn.	4 Relig. 7 Dtsch. 2 Geogr. 4 Rechn. 3 Schreib.		28
16. Schulze Lehrer der 2. Vorklasse.											3 Relig. 9 Dtsch. (incl. Schreib.) 4 Rechn.	16

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Penfa.

Prima. Ordinarius der Direktor.

- Religionslehre** 2 St. Bertling. Im Sommer: Kirchengeschichte der neueren Zeit, nach dem Hilfsbuche von Hollenberg Abschn. V. Im Winter: das Evangel. Johannis, im Urtexte gelesen. Repetition der früheren Penfa.
- Deutsche Sprache** 3 St. Bertling. Im Sommer: philosophische Propädeutik (die Elemente der formalen Logik). Im Winter: Überblick über die Literaturgeschichte vom 16. bis zur Mitte des 18. Jahrh. (besonders Klopstock, Lessing, Wieland, Herder) nach dem deutschen Lesebuche von Hopf und Paulsief II, 2. Übungen im mündlichen Vortrage. Disponierübungen. Besprechung der Aufsätze. Acht Aufsätze wurden zur Correctur geliefert. Thematata der Aufsätze: Wie ist der von Xenophon (Mem. I, 4) mitgeteilte Gottesbeweis des Sokrates zu beurtheilen? — Worin besteht Hamlets tragische Schuld? — Der Tod hat eine reinigende Kraft. (Claudius) — Ist in Schillers Dramen das größere Recht auf Wallensteins oder auf Octavios Seite? — Welcher Art ist die Freundschaft zwischen Coriolanus und Menenius bei Shakespeares? — Wann vollzieht sich der Uebergang des Altertums in das Mittelalter? (Claudius) — Welchen Götterbegriff hat Lessings Rajor von Zellheim? — Ist in Lessings Emilia Galotti eine poetische Gerechtigkeit erkennbar? — Thema für die Abiturienten Ostern 1885: Hat Schiller Recht, wenn er sagt: „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Götter zu suchen geht er; doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an“ — ?
- Kateinische Sprache** 8 St. der Direktor. Repetition einzelner Theile der Grammatik, Hauptlehren der Stilistik nebst Übungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. (2 St.) Liv. V. u. VI. Cic. Verr. IV. de Offic. I. (4 St.) Hor. Od. III. u. IV. nebst Repetition von I. u. II (2 St.). Die Schüler haben 10 Aufsätze und alle 14 Tage eine kleinere Arbeit (Exercitium oder Extemporale) zur Correctur geliefert. Thematata der Aufsätze: Quam varia vitae et mutabilis ratio sit, declarant res Hannibalis. — Aliter a Miltiade et Themistocle, aliter a Cimone bellum contra Persas gestum esse. — Urbem Romam a Romulo conditam, a Camillo restitutam, a Cicerone servatam esse. — Comparantur inter se Coriolanus Romanus et Themistocles Atheniensis. — Imperantem patriam relinquebat Epaminondas, quam acceperat servientem. — Quibus bellis Romani Italiam suae dicionis fecerint. — Quibus rebus relinquebat Epaminondas, quam acceperat servientem. — Qui factum sit, ut post cladem Cannensem Romani Poenos superarent. — factum sit, ut plebi sui magistratus concederentur. — Qui factum sit, ut post cladem Cannensem Romani Poenos superarent. — Quibus rebus relinquebat Epaminondas, quam acceperat servientem. — Thema für die Abiturienten Ostern 1885 (nach Schluß der schriftlichen Prüfung von den übrigen Schülern bearbeitet): Hannibalem Romanis graviorem hostem fuisse quam Graecis Naxem. —
- Griechische Sprache** 6 St. 4 St. (Grammatik u. Prosa) Knabe, 2 St. (Dichter) der Direktor. Repetition der Grammatik. Gelesen wurde: Hom. Il. 1—X. Plato: Apol., Crito, Laches, Protagoras, Phaedo. Alle 2—3 Wochen ein Extemporale zur Correctur.
- Französische Sprache** 2 St. Koch. Grammatikische Repetitionen teils in eigens dazu bestimmten Stunden, teils im Anschluß an die Lektüre, wobei auch Synonymik und Phraseologie behandelt wurden. Lektüre aus Göbels Bibliothek: Dumas, Histoire de Napoléon, daneben ex tempore aus Herrig, la France littéraire. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur.
- Hebräische Sprache** 2 St. Bertling. Repetition und Befestigung der Formenlehre. Vokabellernen. Einübung der syntaktischen Regeln. Gelesen wurden die Psalmen 28—43 und ausgewählte Kapitel aus Genesis und Exodus. Monatlich eine schriftliche Arbeit (teils Analyse und Uebersetzung hebräischer Texte, teils Uebersetzung deutscher Texte religiösen Inhalts ins Hebräische).
- Geschichte und Geographie** 3 St. Knabe. Geschichte des Mittelalters nach dem historischen Hilfsbuche von Herbst. Repetitionen aus der alten Geschichte und der Geographie von Europa.
- Mathematik** 4 St. Götting. Im Sommer: Repetition, namentlich der Trigonometrie, und Erweiterung des geometrischen und trigonometrischen Penfums der Obersekunda, Anwendungen der Reihen, Kombinatorik, binomischer Satz. Im Winter: Stereometrie, geometrische und arithmetische Übungen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Aufgaben für die Abiturienten Ostern 1885: 1. Durch einen Punkt auf einem Kreisdurchmesser AB ist eine senkrechte Sehne gelegt. Von A aus eine Gerade, welche die Sehne in F und die Peripherie in G trifft, so zu ziehen, daß FG einer gegebenen Strecke gleich werde. 2. Eine Kugel vom Radius r ist durch eine Ebene so geteilt, daß sich die krummen Oberflächen der beiden Segmente wie a zu b verhalten. Wie groß sind die Volumina der Segmente? 3. Von einem Dreieck ist eine Seite, der Radius des umbeschriebenen Kreises und das Verhältnis der beiden anderen Seiten gegeben. Die Winkel und den Flächeninhalt des Dreiecks zu berechnen. 4. Die Zahl 345 in zwei positive ganze Zahlen so zu zerlegen, daß die eine derselben mit 15 aufgeht, die andere mit 7 dividiert den Rest 6 läßt.
- Physik** 2 St. Götting. Im Sommer: Optik nach Koppe. Im Winter: Anfangsgründe der Astronomie nach Möbius.

Ober-Sekunda. Ordinarius Prof. Dr. Knabe.

- Religionslehre** 2 St. Bertling. Im Sommer: das Alte Testament, nach dem Hilfsbuche von Hollenberg Abschn. III. Im Winter: Leben Jesu nach den Synoptikern (im Urtexte). Daneben wurde der fl. Katechismus von Luther repetirt, desgl. früher gelernte Psalmen, Bibelverse und Kirchenlieder.
- Deutsche Sprache** 2 St. Eberhardt. Es wurden gelesen und erläutert Shakespeares Julius Cäsar, Lessings

Emilia Galotti, Göthes Egmont, ausgewählte Partien aus der Gudrun, nach Simrocks Uebersetzung, eine Anzahl Schillerscher und Göttescher Gedichte. Von letzteren wurden einige auswendig gelernt. Übungen im Disponieren; Besprechung von Arbeiten. 10 Aufsätze zur Korrektur. *Themata der Aufsätze*: Die Sitte der Gastfreundschaft bei Homer. — Wie zeichnet Herder im Eib den spanischen Nationalhelden? — Hat Jacob Grimm Recht, wenn er sagt: „Ich will lieber lernen ohne zu reisen, als reisen ohne zu lernen? — Gang der Handlung in Shakespeares Julius Caesar bis zum Tode Caesars. — Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Klassenarbeit.) — Warum müssen wir Schillers Lieb von der Glöck eine so hohe Stellung in unserer poetischen Literatur anweisen? — Vita quam brevis sit, cogita. — Durch welche Eigenschaften wird Egmont der Liebling seines Volkes, durch welche wird er unfähig zu dessen Führung? (Klassenarbeit.) — Der mittelalterliche Lehnsstaat. Nach der Gudrun.

- Lateinische Sprache** 8 St. Knabe. Repetition der Syntax und leichtere Punkte der Stilistik im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten und die Übungen in mündlichen Uebersetzen. Gelesen wurde Virg. Aen. IX, 176—457. X, 1—117, 362—908. XI, 532—597, 648—867. Die für Ober-Secunda bestimmten Abschnitte aus Seyfferts Lesebüchern. 20 Lieder von Catull. Cie. in Catil. I—IV. und pro Sestio. Liv. XXI u. XXX. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Griechische Sprache** 7 St. 5 St. (Grammatik u. Prosa) Bertling, 2 St. (Dichter) Eberhardt. Wiederholung der Syntax des Nomens; Syntax des Verbums (nach der Schulgrammatik von Koch). Gelesen wurde Isoer. Panegyri, zusammenhängende Abschnitte aus Herod. I u. II und Xen. Mem. II (aus letzterem wurde besonders extemporiert), Hom. Od. XIII—XXI. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 2 St. Koch. Einübung der Abschnitte 7, 8, 9 (Lektion 66—79: Adjektiv und Adverb, Pronomina, Kasus der Verba, Infinitiv, Konjunktionen) und Repetition der früheren Abschnitte der Schulgrammatik von Wölz. Synonymik und Phrasologie im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde aus Göbels Bibliothek: Lamartine, Mort de Louis XVI. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Hebräische Sprache** (mit Unter-Secunda combinirt) 2 St. Michael. Einübung der hebräischen Schrift, der Flexion des Verbums und des Nomens mit den einschlagenden Lautgesetzen und den unentbehrlichsten syntaktischen Regeln nach der Grammatik von Gesenius-Kautsch. Gelesen wurde aus dem Übungsbuche von Kautsch. Mehrere schriftliche Arbeiten.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Knabe. Römische Geschichte nach Peters Tabellen. Geographie der außereuropäischen Erdteile.
- Mathematik** 4 St. Götting. Geometrie: Repetition der früheren Penken, Lösung dahin gehöriger Aufgaben, Ausmessung des Kreises nach Rambahy, Trigonometrie. Arithmetik: Übungen in den früheren Penken, arithmetische und geometrische Reihen, Logarithmen, quadratische Gleichungen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Physik** 2 St. Götting. Im Sommer: die wichtigsten Eigenschaften der flüssigen und gasförmigen Körper. Im Winter: Wärmelehre nach Koppe.

Unter-Secunda. Ordinarius Oberlehrer Dr. Bertling.

- Religionslehre** 2 St. Bertling. Im Sommer: das Alte Testament nach dem Hilfsbuche von Hollenberg, Abschn. III. Im Winter: Leben Jesu nach den Synoptikern (im Urtexte). Daneben wurde der kleine Katechismus von Luther repetiert, desgl. früher gelernte Psalmen, Bibelverse und Kirchenlieder.
- Deutsche Sprache** 2 St. Hertel. Die Hauptlehren der Metrik wurden in Verbindung mit der Lektüre entsprechender Stücke aus Hopf und Kaulsief II, 2 erläutert. Einzelne Stücke des Lesebuchs wurden memorirt und vorgetragen, Schillers Wallenstein und Jungfrau von Orleans in der Klasse gelesen und die Hauptpunkte aus der Dispositionslehre im Anschluß an die gegebenen Aufsatzthemata erläutert. Besprechung und Korrektur von Aufsätzen. 10 Aufsätze zur Korrektur. *Themata der Aufsätze*: Charakter und Tod des Reduers Dummrig, geschildert nach Caes. B. G. I. u. V. — Worin zeigt sich die Feindschaft des Inbuitomarus gegen die Römer. Caes. B. G. V. — Rhein und Donau. Ein Vergleich. — Inhalt des Schillerschen Gedichtes „Die Kranich des Jolyus“ und Rechtfertigung dieser Ueberschrift. — Eroberer und Stürme. Ein Vergleich. — Welche wichtige Punkte in dem Leben Friedrichs des Großen werden in dem Geibelschen Gedichte „Sandsouci“ angebeutet? Und worin zeigt sich in demselben die Kunst des Dichters? — Wie kam Xenophon zum griechischen Heere des Cyrus? Und wie ward er in demselben ein Strateg? Nach Xen. Anab. — Segen der Arbeitsamkeit (Klassenarbeit). — Durch welche Mittel gelingt es Cicero in der 1. Catil. Rede Catilina zur freiwilligen Entfernung von Rom zu bestimmen? — Welche Gesichtspunkte hebt Cicero in der 2. Catil. Rede hervor, um die Gemüther der Römer zu beruhigen? —
- Lateinische Sprache** 8 St. 6 St. (Grammatik und Prosa) Bertling, 2 St. (Dichter) Hertel. Die Syntax wurde repetiert nach der Grammatik von Glendt-Seyffert und besonders noch durchgenommen die Lehre von den Konjunktionen § 343—350. Daneben mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Haacks Aufgaben I. III. Gelesen wurde Cie. in Cat. I—IV (mit einigen Auslassungen), Cie. pro Sexto Roscio u. Liv. I. Einzelne Kap. hieraus sowie aus Cie. pro Murena wurden extemporiert. Virg. Aen. I und II mit Auswahl; Auswahl aus Seyfferts Lesebüchern (Ovid.). Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium zur Korrektur.

- Griechische Sprache** 7 St. Bennigsdorf. Wiederholung verschiedener Abschnitte aus der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verba, eingehende Behandlung der Syntax des Nomens und der Präpositionen nebst mündlichem Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Dihles Materialien 2. T. Gelesen wurde Xen. hist. gr. lib. V. Lysias or. 12 und 25; Homer Od. I—VI. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 2 St. Koch. Repetition des Penjums von Tertia. Mündliche und schriftliche Einübung der Abschnitte 6 und 7 (Lektion 46—65) der Schulgrammatik von Plöy (Zeiten und Moden, Participien, Artikel). Lektüre aus Göbels Bibliothek: Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Hebräische Sprache** (combiniert mit Ober-Sekunda) 2 St. Michael.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Knabe. Griechische Geschichte nach Peters Tabellen. Repetition des Penjums von Tertia und der Geographie von Europa.
- Mathematik** 4 St. Götting. Geometrie: Repetition der früheren Penjen, Ähnlichkeit der Figuren nach Kambly, Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten nach Bardey's Aufgabensammlung. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Physik** 2 St. Götting. Im Sommer: Elemente der Chemie. Im Winter: Akustik und Anfangsgründe der Optik, nach Koppe.

Ober-Tertia. Ordinarius Oberlehrer Eberhardt.

- Religionslehre** 2 St. Michael. Wiederholung des ganzen Katechismus mit Bibelsprüchen, sowie der Kirchenlieder und Psalmen. Das Leben Jesu wurde repetiert, die Apostelgeschichte gelesen und erklärt.
- Deutsche Sprache** 2 St. Eberhardt. Aus Hopf und Pauls II, 1 wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen und erklärt. Bei den ersteren wurde neben dem Inhalte das Hauptgewicht auf die Erkenntnis des Unterschiedes der verschiedenen Dichtungsgattungen, bei den letzteren auf das Verständnis der Disposition gelegt. Ferner wurde noch gelesen und erläutert Schillers „Wilhelm Tell“ und hieraus eine Anzahl Stellen auswendig gelernt. Einzelne Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. 10 Aufsätze zur Korrektur.
- Lateinische Sprache** 9 St. Eberhardt. Wiederholung der Kasuslehre, eingehendere Behandlung der Tempus- und Moduslehre, der Lehre vom Infinitiv, Gerundium und Partizip nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert; daneben mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Haacks Aufgaben 3 T. Prosaische Lektüre: Caes. b. g. V—VII. Poetische Lektüre: Ovid. Met. nach Siebelis' Auswahl (34, 35, 36, 4, 13). Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Griechische Sprache** 7 St. Hertel. Wiederholung verschiedener Abschnitte aus der Formenlehre, Einübung der Verba auf μ und der v . anomala nach Koch's Grammatik. Daneben mündliches Uebersetzen aus Dihle's Materialien, wobei die wichtigsten syntaktischen Regeln eingeübt wurden. Gelesen wurden Stücke aus Gottschick's Lesebuch; desgl. Xen. Anab. I—III mit Auswahl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 2 St. Koch. Repetition des Kursus von Unter-Tertia, insbesondere der unregelmäßigen Verba, nach der Schulgrammatik von Plöy. Darauf Einübung der Abschnitte 4 und 5 (Lektion 29—45: Formenlehre der Nomina, Genusregeln, Adverb, Präpositionen und Wortstellung) Lektüre aus Göbels Bibliothek: Galland, Histoire d'Aladdin. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Hertel. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Wiederholung des Penjums von Unter-Tertia. Nach Daniel's Lehrbuch. Deutsche Geschichte von 1648—1816 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburg.-preussischen Geschichte. Nach dem Grundriß von Dieltz.
- Mathematik** 3 St. Scheidemantel. Geometrie: Repetition, Beendigung der Kreislehre, Lehre von dem Flächeninhalt der Figuren nach Kambly. Arithmetik: Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten nach Bardey. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Naturbeschreibung** 2 St. Scheidemantel. Im Sommer: Botanik wie in Unter-Tertia, außerdem die Kryptogamen und Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Mineralogie. Krystallographie, systematische Betrachtung bekannterer Mineralien nach ihren chemischen und physikalischen Eigenschaften, unter Hinweis auf ihre technische Verwendung. Einiges aus der Geologie.

Unter-Tertia. 1. Cöt. Ordinarius ord. Lehrer Michael.

- Religionslehre** (comb. mit dem 2. Cötus) 2 St. Michael. Eingehende Erklärung des ganzen Katechismus, wobei neben Wiederholung der früheren Sprüche mehrere neue gelernt wurden. Sodann wurden ausgewählte

Abchnitte aus den historischen Büchern des Alten Testaments gelesen und erklärt. Die Übersicht des Kirchenjahres ist in jedem Semester wiederholt worden; außerdem sind mehrere Psalmen und Kirchenlieder neu gelernt, die früher gelernten Kirchenlieder repetiert worden.

- Deutsche Sprache** 2 St. Michael. Aus Hopf und Paulsief II, 1 wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen und erklärt. Eine Anzahl Gedichte wurde memoriert und vorgetragen. Gegenstand der grammatischen Belehrung waren besonders die mannigfachen Formen des zusammengesetzten Satzes und der Periodenbau. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Latcinische Sprache** 9 St. 7 St. (Grammatik und Prosa) Michael, 2 St. (Dichter, comb. mit dem 2. Cötus) Koch. Von Zeit zu Zeit Repetition der unregelmäßigen Nominal- und Verbalflexion; aus der Syntax wurde die Lehre von den Kasus, Modi und der obliquen Rede genauer behandelt nach Ellendt-Zeyffert. Daneben mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Haacke's Aufgaben 2. T. 2. Abt. Lektüre: Caes. bell. gall. I—III. Poet. Lektüre: Ovid. Metam. (Auswahl nach Siebelis, 1. Heft) nebst Einübung des dactyl. Distichons. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Griechische Sprache** 7 St. Michael. Regelmäßige und unregelmäßige Deklination nebst Genusregeln, Komparation der Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina, *si* und Verba auf *ω*, Bildung der Adverbia, die gangbarsten Konjunktionen nach Koch's Grammatik. Dazu mündliches Übersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Gottschick's Lesebuch und (3. T. auch schriftlich) aus Dible's Materialien. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 2 St. Taubert. Aus der Schulgrammatik von Plöy wurden die drei ersten Abschnitte der methodischen Grammatik, Lektion 1—28 (Übungen über die regelmäßige Konjugation, orthographische Eigenthümlichkeiten einiger regelmäßiger Verba, die unregelmäßigen, reflexiven und unpersonlichen Verba) durchgenommen und mündlich und schriftlich eingeübt. Lektüre aus Lectures choisies von Plöy (einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Geschichte und Geographie** (comb. mit dem 2. Cötus) Hertel. Geographie von Asien und Europa, insbesondere von Deutschland und Preußen. Nach Daniel's Leitfaden. Deutsche Geschichte von 378—1648 mit Einschaltung der Geschichte der übrigen europäischen Völker und mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Nach dem Grundriß von Dieck.
- Mathematik** 3 St. Scheidemantel. Geometrie: Repetition, Beendigung der Lehre von den Dreiecken, die Lehre von den Parallelogrammen und die Anfänge der Kreislehre nach Kambly. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten und die Bruchrechnung mit allgemeinen Größen, Multiplikation und Division zusammengesetzter Ausdrücke nach Barden. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Naturbeschreibung** (comb. mit dem 2. Cötus) 2 St. Scheidemantel. Im Sommer: Botanik, Repetition der Morphologie, Beschreibung lebender Pflanzen nach dem natürlichen System mit Ausschluß der Kryptogamen. Im Winter: Zoologie, Repetition der Wirbeltiere, wirbellose Tiere, Anthropologie. Nach den Leitfäden von Bänig.

Unter-Tertia. 2. Cöt. Ordinarius ord. Lehrer Koch.

- Religionslehre** 2 St. (mit dem 1. Cötus comb.) Michael.
- Deutsche Sprache** 2 St. Koch. Aus Hopf und Paulsief II, 1 wurde eine Anzahl poetischer und prosaischer Stücke gelesen und erklärt, einzelne Gedichte auswendig gelernt und vorgetragen. Gegenstand des grammatischen Unterrichtes war insbesondere der zusammengesetzte Satz. Alle 3 Wochen ein Aufsatz zur Korrektur.
- Latcinische Sprache** 9 St. (2 St. Dichter mit dem 1. Cöt. comb.) Koch. Von Zeit zu Zeit Repetition der Formenlehre; Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, darauf eingehende Behandlung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Zeyffert und Einübung der Regeln durch mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Haacke's Aufgaben 2. T. 2. Abteilung. Prosaische Lektüre: Caes. bell. gall. I—III. Poetische Lektüre: vergl. Cötus 1. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Griechische Sprache** 7 St. Treslow. Regelmäßige und unregelmäßige Deklination, *si*, Komparation, Zahlwörter, Pronomina, Verba auf *ω* (unerweitete, *ε*- und *ζοδ*-Klasse), die Adverbia und häufigsten Präpositionen nach Koch's Grammatik. Dazu mündliches Übersetzen entsprechender Abschnitte aus Gottschick's Lesebuch und Dible's Materialien. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 2 St. Koch. Aus der Schulgrammatik von Plöy wurden die drei ersten Abschnitte (Lektion 1—28) mündlich und schriftlich eingeübt. Lektüre aus Lectures choisies von Plöy, besonders historische Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Geschichte und Geographie** (mit dem 1. Cöt. comb.) 3 St. Hertel.
- Mathematik** 3 St. Scheidemantel. Wie im 1. Cötus.
- Naturbeschreibung** (mit dem 1. Cöt. comb.) 2 St. Scheidemantel.

Quarta. Ordinarius ord. Lehrer Dr. Taubert.

- Religionslehre** 2 St. Eberhardt. Erklärung des Evangeliums St. Lucä. Erläuterung des Kirchenjahres. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Repetition der ersten 3 Hauptstücke und Erlernen des 4. und 5. Hauptstücks nach Hollenberg I.
- Deutsche Sprache** 2 St. Taubert. Aus Hopf und Paulsief I, 3 wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen und erklärt. Einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt und vorgetragen. Die grammatische Belehrung bezog sich besonders auf den zusammengesetzten Satz und die Interpunktion und wurde theils abgefordert gegeben, theils im Anschlusse an die Lektüre und die Korrektur der schriftlichen Arbeiten.
- Lateinische Sprache** 9 St. Taubert. Repetition der Formenlehre, Kasuslehre, die Hauptregeln aus der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Zeyffert. Theils mündliches, theils schriftliches Übersetzen der entsprechenden Stücke aus Haacke's Aufgaben 2. T. 1. Abt. Lektüre: Cornelius Nepos. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 5 St. Hertel. Repetition des Kursus von Quinta; darauf regelmäßige Konjugation, reflexive Verben, Veränderung des *partie. passé*; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben, nach Plöy (Elementarbuch Abschnitt IV. und V, Lektion 60—91. Lektüre sämtlicher Stücke des Elementarbuches. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Geschichte und Geographie** 4 St. Pennigsdorf. Die Hauptlehren aus der mathematischen und physischen Geographie. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung der außerdeutschen Länder. Repetition des Penjums von Quinta und Sexta. Nach Daniel's Leitfaden. Das Wichtigste aus der Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Die denkwürdigsten Begebenheiten aus der alten; insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Nach dem Grundriß von Dielis.
- Rechnen und Mathematik** 4 St. Götting. Rechnen: Dezimalbrüche, Rechnungen des bürgerlichen Lebens nach Harms' und Kallius' Aufgaben. Geometrie: Elemente der Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke nach Rambh. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Naturbeschreibung** 2 St. Scheidemantel. Im Sommer: Botanik, Morphologie, Beschreibung lebender Pflanzen nach dem Linné'schen System. Im Winter: Zoologie, systematische Übersicht der Wirbeltiere. Nach den Leitfäden von Bänib.
- Zeichnen** 2 St. Krause. Fortgesetzte Übungen im Freihandzeichnen (Ornamente, Köpfe, Landschaften). Lehre der Perspektive bei Aufnahme von Körpern.

Quinta. Ordinarius Hilfslehrer Dr. Pennigsdorf.

- Religionslehre** 2 St. Eberhardt. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Breuß. Memorieren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und des zweiten und dritten Hauptstücks nach Hollenberg I. Repetition des ersten Hauptstücks und der in Sexta memorierten Kirchenlieder.
- Deutsche Sprache** 2 St. Dreskow. Aus Hopf und Paulsief I, 2 wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, einzelne Gedichte memoriert und vorgetragen. Die grammatische Belehrung bezog sich hauptsächlich auf Satzbildung und Repetition der Kasus- und Präpositionslehre. Aus den „Regeln und Wörterverzeichnis zur deutschen Rechtschreibung“ wurden die Vorbemerkungen und Cap. I—VI, VIII—X vollständig angeeignet und durch wöchentliche Diktate eingeübt. Zuweilen ein nachherzählender Aufsatz.
- Lateinische Sprache** 9 St. 8 St. Pennigsdorf, 1 St. Dreskow (3 St. zeitweise Cand. Neubauer). Repetition des Penjums von Sexta. Einübung der *verba anomala u. defectiva u. der unregelmäßigen Perfect- u. Supinbildung* in sämtlichen 4 Konjugationen, aus der Syntax die Konstruktion von *ut, quod, cum, acc. c. inf.*, Partizipialkonstruktion nach der Grammatik von Ellendt-Zeyffert. Mündlich übersetzt wurden die entsprechenden Stücke aus Tell's Lesebuch und aus Haacke's Aufgaben (1. Teil XII—XXI die Sätze mit geraden Zahlen). Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium zur Korrektur.
- Französische Sprache** 4 St. Pennigsdorf. Aussprache, Hauptformen von *avoir* und *être*; vollständige Konjugation der Hilfszeitwörter, fragende und verneinende Form; Interrogativ-, Relativ- und Demonstrativ-Pronomen; Steigerung, unregelmäßiger Plural, Zahlen, Teilungs-Artikel nach Plöy (Elementarbuch, Abschnitt I—III (Lektion 1—59). Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium zur Korrektur.
- Geographie und Geschichte** 3 St. Scheidemantel. Repetition und Erweiterung des Penjums von Sexta; ausführlicher die Geographie von Deutschland. Nach Daniel's Leitfaden. Biographische Erzählungen aus der römischen und deutschen Geschichte.
- Rechnen** 4 St. Riesche. Wiederholung der Bruchrechnung, Regel *de tri* mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Elemente der Lehre von den Decimalbrüchen. Nach Harms und Kallius.

- Naturbeschreibung** 2 St. Scheidemantel. Im Sommer: Botanik wie in Sexta. Unterscheidung von Gattung und Art. Im Winter: Zoologie, Beschreibung und Vergleichung bekannter Tier-Gattungen und Arten. Nach den Leitfäden von Bänitz.
- Zeichnen** 2 St. Krause. Übungen im Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorlegeblättern.
- Schreiben** 2 St. Krause. Weitere Übung in deutscher und lateinischer Schrift mit Rücksicht auf gefällige Form der Buchstaben.

Sexta. Ordinarius Candidat Treskow.

- Religionslehre** 3 St. Eberhardt. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Breuß. Memorieren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und des ersten Hauptstücks nach Hollenberg I.
- Deutsche Sprache** 3 St. Treskow (zeitweise Sand. Neubauer). Aus Hopf und Paulstief I, wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke gelesen und erklärt, einzelne Gedichte memoriert. An die prosaischen Stücke wurde die grammatische Belehrung über Rede- und Satztheile, Präpositionen und Kasuslehre angeschlossen. Aus den „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung“ wurden die Hauptsachen gelernt und durch wöchentliche Diktate eingeübt.
- Lateinische Sprache** 9 St. Treskow. Die Declinationen, sum, Genusregeln mit Ausnahmen, die Komparation, die Konjugationen mit den Deponentien, Präpositionen, Zahlwörter (card. und ord.), Pronomina und Adverbia wurden gelernt und eingeübt (Grammatik von Ellendt-Sehffert). Die entsprechenden Stücke aus Tell's Lesebuch (I. Abteilung) und aus Haacke's Aufgaben (I. T. I—XI) wurden mündlich übersetzt. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium zur Korrektur.
- Geographie und Geschichte** 3 St. Scheidemantel. Elemente der mathematischen Geographie. Kurze Übersicht der fünf Erdteile nach Daniel's Leitfaden. Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte.
- Rechnen** 4 St. Nieschke. Weitere Einübung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Die 4 Species mit benannten Zahlen nebst Einübung der wichtigsten Maße und Gewichte, Resolvieren und Reduzieren, Zeitrechnung. Hierauf die Rechnung mit gemeinen Brüchen. Nach Harms' und Kallus' Aufgaben.
- Naturbeschreibung** 2 St. Krause. Im Sommer: Botanik. Übungen im Beschreiben und Vergleichen von lebenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung bekannter Tiere nach Bau- und Lebensweise.
- Zeichnen** 2 St. Krause. Elemente der Formenlehre: Linien in verschiedenen Richtungen, Mäßen und Verbindungen.
- Schreiben** 2 St. Krause. Übung in deutscher und lateinischer Schrift nach den Vorschriften von Henze.

I. Vorklasse. Lehrer Nieschke.

- Religionslehre** 4 St. Eine Auswahl biblischer Geschichten des Alten und Neuen Testaments. In Verbindung damit Memorieren von ausgewählten Bibelsprüchen und Kirchenliedern; außerdem wurden Morgen- und Abendgebete, das Vaterunser und die Gebote vollständig memoriert.
- Deutsche Sprache** 10 St. (incl. 3 St. Schreiben). Übungen im Lesen nach Hopf und Paulstief II. Abteilung mit besonderer Berücksichtigung der Interpunktion, der deutlichen Aussprache und der richtigen Betonung. Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren kleiner Gedichte und Übungen im Recitieren des Memorierten. Der einfache Satz und seine Teile. Die Wortarten. Declination, Komparation und Konjugation. Diktate und Abschriften behufs Einübung der Orthographie. Korrektur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. Schreiben nach den Schönschreibheften von Henze.
- Geographie** 2 St. Geographische Grundbegriffe, Lage und nächste Umgebung Torgau's. Veranschaulichung der Erdgestalt am Globus und Planiglobium. Einteilung der Länder und Meere, die bedeutendsten Gebirge, Flüsse und Städte Europa's.
- Rechnen** 4 St. Die 4 Species in größeren unbenannten Zahlen nebst Einübung des kleinen und großen Einmaleins und der Faktoren-Zerlegung. Nach Harms' Leitfaden.

2. Vorklasse. Lehrer Schulze.

- Religionslehre** 3 St. Eine Auswahl biblischer Geschichten Alten und Neuen Testaments wurden in kindlicher Weise erzählt und darauf angeeignet. Passende Bibelsprüche, Gesangbuchverse, Gebete und die 5 ersten Gebote wurden an geeigneten Stellen eingelegt.
- Deutsche Sprache** (incl. Schreiben) 9 St. II. Abteilung: Durcharbeitung des Lesebuches von Warmholz und Kurths. I. Abteilung: Paulstief's Lesebuch I. Abtl. gelesen, Schwieriges erklärt, Einiges memoriert. Wöchentlich ein Diktat und eine schriftliche Arbeit. — Die I. Abteilung schrieb in den 3 ersten Heften von Henze.
- Rechnen** 4 St. II. Abteilung: Rechnen im Zahlenkreise von 1 bis 20. I. Abteilung: desgleichen im Zahlenkreise von 1 bis 100. Nach Harms' Leitfaden.

An dem Religionsunterricht haben 5 Schüler nicht teil genommen (4 kathol., 1 jüd.).

Technischer Unterricht.

- a. im Turnen. Im Sommer und Winter hat der ganze Cötus (in 14 Abteilungen) wöchentlich zweimal je 2 Stunden auf dem Sommerturnplatz, resp. in der Turnhalle geturnt. Dispensiert waren im Sommer 14, im Winter 13 Schüler. Den Turnunterricht hat Dr. Pennigsdorf erteilt.
- b. im Gesang. Sexta und Quinta (Sopran und Alt) hatten combinirt zwei Singstunden wöchentlich, die Altisten aus Quarta und Tertia eine, die Tenoristen und Bassisten aus Quarta bis Prima ungeschickt ebenfalls eine. Die Schüler der Sexta und Quinta wurden in den Elementen der Theorie unterwiesen. Sämmtliche Schüler übten 38 zu den Schulanächten notwendige Choräle nach Hiller (a capella); die Schüler der Sexta und Quinta sangen außerdem noch Turn- und Wanderlieder nach Ludwig Erk. Den Gesangunterricht hat Dr. Taubert erteilt.
- c. im fakultativen Zeichnen. Der technische Lehrer Krause erteilte in zwei Stunden außerhalb der Schulzeit Zeichenunterricht für die drei oberen Klassen. An demselben haben 3 Untersecundaner, 5 Obertertianer, 6 Untertertianer teil genommen.

Anhang: Lectionarium für das Schuljahr 1885/86, entworfen von dem Religionslehrer der Prima Oberlehrer Dr. Bertling.

Schulanfang d. 13. Apr.	M. Joel 2, 27-3, 5. D. Micha 2, 4.7.11-13 u. 4, 2. F. Jes. 60, 1-5.	M. Gal. 4, 1-7. D. Pf. 1. F. " 65. S. Cv. Luc. 5, 1-11.	S. Cv. Luc. 17, 11-19. Ep. Gal. 5, 16-24.
M. Pf. 121. D. Joh. 20, 24-31. M. " 21, 1-12. D. " 21, 14-19. F. Mat. 28, 16-20. S. Cv. Joh. 10, 12-16. Ep. 1. Pet. 2, 21-25.	Pfingstferien. D. Apg. 2, 14-18. 21-23. 32. 37. 38. F. Apg. 2, 40-47. S. Cv. Joh. 3, 1-15. Ep. Röm. 11, 33-36.	Sommerferien. 9. n. Trin. 2. August. M. Pf. 104, 1-14. 24, 27-33. D. " 103. M. Job 36, 26-31 u. 37.5-13. D. " 38, 1-11. F. " 38, 31-36. 39-41 u. 39, 27-29. 33. 34. S. Cv. Luc. 19, 41-48. Ep. 1. Kor. 12, 1-11.	14. n. Trin. 6. Sept. M. Pf. 37, 3-9. 34. 39. 40. D. Röm. 4, 1-8. M. " 5, 1-11. D. " 5, 12-21. F. " 7, 14-25. S. Cv. Mat. 6, 24-34. Ep. Gal. 5, 25-6, 10.
Miser. Dom. 19. Apr.	Trinitatis 31. Mai. M. 1. Theff. 3, 7-13. D. " 4, 6-12. M. " 5, 12-24. D. 2. Theff. 1. F. " 2, 15-3, 6. 13. S. Cv. Luc. 16, 29-31. Ep. 1. Joh. 4, 16-21.	10. n. Trin. 9. August. M. Pf. 4. D. " 5. M. " 9, 2-5. 8-12. 19. D. " 16. F. " 17, 1-8. u. 15. S. Cv. Luc. 18, 9-14. Ep. 1. Kor. 15, 1-10.	15. n. Trin. 13. Sept. M. Pf. 42, 2. 3. 8-12. u. 43, 3-5. D. Röm. 8, 1-11. M. " 8, 12-17. 24-27. D. " 8, 28-39. F. " 13, 1-7. S. Cv. Luc. 7, 11-17. Ep. Ephes. 3, 13-21.
Sabbilate d. 26. Apr.	1. n. Trin. 7. Juni. M. Kol. 1, 2 u. 8-16. D. " 1, 18-29. M. " 2, 6-10. 13. 14. D. " 3, 1-10. F. " 3, 12. 13. 20-25. S. Cv. Luc. 14, 16-24. Ep. 1. Joh. 3, 13-18.	11. n. Trin. 16. Aug. M. Pf. 18, 1-8. 32. 33. 47. D. " 19. M. " 23. D. " 25, 1-18. F. " 27, 1-10. 14. S. Cv. Marc. 7, 31-37. Ep. 2. Kor. 3, 4-11.	16. n. Trin. 20. Sept. M. Pf. 46. D. 1. Tim. 1, 5. 12-17. M. " 2, 1-8. D. " 4, 4. 5. 8-16. F. " 6, 6-16. S. Cv. Luc. 14, 1-11.
M. Pf. 130. D. Das Gebet Manasse. M. Buß- u. Betttag. D. Rgl. Jer. 3, 22-26 und 31-41. F. Pf. 32. S. Cv. Joh. 16, 5-15. Ep. 1. Pet. 1, 16-21.	2. n. Trin. 14. Juni. M. Ephes. 1, 2-8 a. D. " 1, 15-23. 2, 4-10. M. " 2, 13-22. D. " 3, 8-12. 20. 21. F. " 4, 15-21. S. Cv. Luc. 15, 1-10. Ep. 1. Pet. 5, 6-11.	12. n. Trin. 23. Aug. M. Pf. 31, 2-6. 17. 22-25. D. Röm. 1, 1-7. 13. 17. M. " 1, 18-23. 28-32. D. " 2, 1-11. F. " 3, 20b-31. S. Cv. Luc. 10, 23-37. Ep. Gal. 3, 15-22.	Herbstferien. Schulanfang d. 12. Okt. M. Pf. 121. D. 2. Tim. 1, 2. 7-14. M. " 2, 1-5. 8-12. 22. D. " 3, 12-17. F. Pf. 47. S. Cv. Mat. 22, 1-14. Ep. Eph. 5, 15-21.
Sabbilate d. 3. Mai.	3. n. Trin. 21. Juni. M. Ephes. 4, 22-32. D. " 5, 9-14. M. " 5, 15-21. D. " 6, 1-9. F. " 6, 10. 11. 15-20. 24. S. Cv. Luc. 6, 36-42. Ep. Röm. 8, 18-23.	13. n. Trin. 30. Aug. M. Pf. 33, 1-9. 12. 20-22. D. Josua 6, 1-9 u. 20. M. Gedankfeier. D. Pf. 34, 2-11. 19. 23. F. " 36, 6-13.	20. n. Trin. 18. Okt. M. Pf. 62, 2-9. D. 1. Petri 1, 2b-9. M. " 1, 16-25. D. " 2, 1-11. F. " 3, 8-15 a. S. Cv. Joh. 4, 47-54. Ep. Ephes. 6, 10-17.
Cantate d. 3. Mai.	4. n. Trin. 28. Juni. M. Gal. 2, 16-21. D. " 3, 23-29.		
M. Pf. 8. D. " 147, 1-11. M. " 148. D. " 149, 1-4 u. 150, 1. 2. 6. F. " 23. S. Cv. Joh. 16, 23-30. Ep. 1. Pet. 1, 22-27.	Rogate d. 10. Mai. M. Pf. 145. D. Joh. 3, 11-17. M. Apg. 1, 1-11. D. Simmelfahrt. F. Pbil. 2, 1-11. S. Cv. Joh. 15, 26-16, 4. Ep. 1. Pet. 4, 8-11.		
M. Pf. 130. D. Das Gebet Manasse. M. Buß- u. Betttag. D. Rgl. Jer. 3, 22-26 und 31-41. F. Pf. 32. S. Cv. Joh. 16, 5-15. Ep. 1. Pet. 1, 16-21.	Exaudi 17. Mai. M. Pf. 51, 8-14. 17. D. Pf. 36, 22-27.		

21. n. Trin. 25. Okt.	F. Pf. 95, 1—8a.	3. n. Epiph. 24. Jan.	Quing. 7. März.
M. Pf. 63, 1—9.	S. Ev. Luc. 21, 25—36.	M. Mat. 9, 9—17.	M. Joh. 7, 2—17.
D. " 66, 1—10, 17. 19—20.	Ep. Röm. 15, 4—13.	D. Joh. 2, 13—25.	D. " 7, 28—37.
M. " 72, 1—13. 19.	2. Ab. 6. Dec.	M. " 3, 25—36.	M. " 8, 1—11.
D. Baruch 2, 11—20a.	M. 96, 1—10.	D. " 4, 5—14.	D. Mat. 16, 13—20.
F. Jesef. 33, 11—15 u. 34,	D. Jer. 31, 1—3 u. 31—34.	F. " 4, 27—34. 39—43.	F. " 16, 21—26.
12. 30. 31.	M. Pf. 97, 1—6 u. 10—12.	S. Ev. Mat. 8, 23—27.	S. Ev. Mat. 4, 1—11.
S. Ev. Mat. 18, 23—35.	D. 1. Joh. 1, 1—9.	Ep. Röm. 13, 8—10.	Ep. 2. Kor. 6, 1—10.
Vorbereit. zum hl. Abdm.	F. " 3, 1—7a.	4. n. Epiph. 31. Jan.	Invoc. 14. März.
22. n. Trin. 1. Nov.	S. Ev. Mat. 11, 2—10.	M. Mat. 5, 1—10.	M. Mat. 18, 1—11.
Reformationsfest.	Ep. 1. Kor. 4, 1—5.	D. " 5, 11—16.	D. " 18, 12—22.
M. Pf. 145.	3. Ab. 13. Dec.	M. " 5, 17—24.	M. Joh. 11, 1—16.
D. 1. Joh. 2, 1—12.	M. Pf. 99.	D. " 5, 33—42.	D. " 11, 17—27.
M. " 2, 15—17. 23—25.	D. Joh. 1, 1—4, 9—14.	F. " 5, 43—48.	F. " 11, 32—46.
28—29.	M. Joh. 3, 16—21.	S. Ev. Mat. 13, 24—30.	S. Ev. Mat. 15, 21—25.
D. 1. Joh. 3, 10—12. 19—24.	D. Ephef. 1, 2—8a.	Ep. Kol. 3, 12—17.	Ep. 1. Theff. 4, 1—7.
F. " 4, 1—11.	F. " 2, 4—10. 17. 18.	5. n. Epiph. 7. Febr.	Remin. 21. März.
S. Ev. Mat. 22, 15—22.	S. Ev. Joh. 1, 19—28.	M. Mat. 6, 1—13.	M. Kaisers Geburtstag.
Ep. Phil. 3, 17—21.	Ep. Phil. 4, 4—7.	D. " 7, 1—5. 7—12.	D. Mat. 19, 1. 2. 13—26.
23. n. Trin. 8. Nov.	4. Adv. 20. Dec.	M. " 7, 13. 14. 24—29.	M. " 20, 17—28.
M. 1. Joh. 5, 1—5.	M. Pf. 111.	D. " 9, 27—38.	D. " 21, 10—17.
D. " 5, 11—15. 20. 21.	D. Pf. 2.	F. " 10, 5—14.	F. Joh. 12, 1—11.
M. Jaf. 1, 2—12.	Weihnachtsferien.	S. Ev. Mat. 17, 1—9.	S. Ev. Luc. 11, 14—28.
D. " 2, 1—8.	Schulanfang d. 4. Jan. 86.	Ep. Kol. 3, 18—4, 1.	Ep. Ephef. 5, 1—9.
F. " 2, 12—21. 26.	M. Pf. 90.	6. n. Epiph. 14. Febr.	Deuli 28. März.
S. Ev. Mat. 9, 18—26.	D. " 103.	M. Mat. 10, 24—32.	M. Joh. 13, 1—7. 12—15.
Ep. Kol. 1, 9—14.	M. Mat. 3, 1—10.	D. " 10, 33—42.	D. " 13, 21—35.
24. n. Trin. 15. Nov.	D. Luc. 3, 10—18.	M. Joh. 5, 1—9.	M. " 14, 1—12.
M. Jaf. 3, 2—10.	F. Joh. 1, 29—34.	D. " 5, 10—21.	D. " 14, 13—21.
D. " 3, 13—18.	S. Ev. Luc. 2, 41—52.	F. " 5, 24—30. 37—39.	F. Mat. 26, 30. 31. Joh. 16,
M. " 4, 1—10.	Ep. Röm. 12, 1—6.	S. Ev. Mat. 20, 1—16.	32—17, 6.
D. " 4, 11—17.	1. n. Epiph. 10. Jan.	Ep. 1. Kor. 9, 24—10, 5.	S. Ev. Joh. 6, 1—15.
F. " 5, 7—16.	M. Pf. 91.	Septuag. 21. Febr.	Ep. Gal. 4, 21—31.
S. Ev. Mat. 24, 15—28.	D. " 92, 2—10. 13—16.	M. Mat. 11, 21—30.	Sätare 4. Apr.
Ep. 1. Theff. 4, 13—18.	M. Joh. 1, 35—44.	D. " 12, 1—8.	M. Mat. 26, 36—46.
25. n. Trin. 22. Nov.	D. " 1, 45—51.	M. " 12, 9—21.	D. " 26, 47—56.
Totenfest.	F. Luc. 4, 14—22.	D. " 12, 22—32.	M. " 26, 57—75.
M. 1. Theff. 5, 1—10.	S. Ev. Joh. 2, 1—11.	F. " 13, 31—33, 44—46,	D. " 27, 11—26.
D. Off. 3, 1—5. 10. 11. 2, 10b.	Ep. Röm. 12, 7—16.	53. 54.	F. " 27, 27—32. Luc. 23,
M. " 3, 13—22.	2. n. Epiph. 17. Jan.	S. Ev. Luc. 8, 4—15.	27—31.
D. " 14, 6. 7. 13—19.	M. Pf. 104, 1—14. 24. 27—33.	Ep. 2. Kor. 11, 19—12, 9.	S. Ev. Joh. 8, 46—59.
D. " 21, 1—7.	D. Luc. 4, 23—32.	Sexages. d. 28. Febr.	Ep. Ebr. 9, 11—15.
F. " 21, 1—7.	M. " 4, 33—44.	M. Luc. 7, 36—50.	Judica 11. Apr.
S. Ev. Matth. 21, 1—9.	D. " 5, 1—11.	D. Joh. 6, 14—21.	M. Joh. 19, 17—27.
Ep. Röm. 13, 11—14.	F. " 5, 17—26.	M. " 6, 25—35.	D. Luc. 23, 33—46 (nach 44
1. Adv. 29. Nov.	S. Ev. Mat. 8, 1—13.	D. " 6, 37—48.	einzuschieben Mat. 27, 46).
M. Pf. 24.	Ep. Röm. 12, 17—21.	F. " 6, 51—63.	M. Schulschluss.
D. Jes. 40, 1—11.		S. Ev. Luc. 18, 31—43.	
M. " 57, 14—21.		Ep. 1. Kor. 13.	
D. " 42, 1—8.			

II.

Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1884. 15. April. Der unter dem 3. d. M. eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
16. ejusd. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 31. März, durch welche es den Direktoren zur Pflicht gemacht wird, in allen Fällen des Ueberganges von Schülern einer Anstalt zur anderen, in denen der Grund des Ueberganges nicht klar nachgewiesen ist oder das Betragen des zur Aufnahme angemeldeten Schülers an der früher von ihm besuchten Anstalt zu Ausstellungen Anlaß gegeben hat, sorgfältige Nachforschungen über das Vorleben des betr. Schülers eintreten zu lassen und in zweifelhaften Fällen an das königliche Provinzial-Schulkollegium zu berichten.

23. ejusd. Die unter dem 17. d. M. vorgelegte Unterrichtsverteilung wird genehmigt, zugleich auch die Beschäftigung des durch Verfügung vom 20. März dem Gymnasium behufs Ableistung des Probejahres zugewiesenen Kandidaten Treskow als interimistischen Hilfslehrers.
29. Juli. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses vom 27. Juni, welcher bestimmt, daß Beamte, welche von Seiner Majestät resp. mit Allerhöchster Genehmigung angestellt worden sind, ein Nebenamt in einem anderen Staate nicht ohne Allerhöchste Erlaubnis annehmen dürfen.
31. ejusd. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 30. Juni. Mit Rücksicht auf die durch das vorhandene statistische Material durchaus nicht bestätigte Behauptung, daß die betrübenden Fälle des Selbstmordes und der Geisteskrankheit bei Schülern der höheren Lehranstalten jetzt zahlreicher seien als früher, wird behufs Gewinnung eines allen Zweifel entzogenen statistischen Materials verfügt: 1. wenn ein Selbstmord oder Selbstmordversuch eines Schülers stattgefunden hat, soll der Direktor schleunigst die Thatsache so wie die Ergebnisse der Ermittlungen über ihre Motive an das Königliche Provinzial-Schulkollegium berichten, 2. wenn der Direktor zu der sicheren Kenntnis gelangt, daß ein Schüler der Anstalt in eine Geisteskrankheit verfallen ist, soll er darüber vertrauliche Mitteilung an den Vorsitzenden des Königlichen Provinzial-Schulkollegium machen.
- eod. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 25. Juni, die Lehramts-Kandidaten betreffend. Das Probejahr der Lehramts-Kandidaten soll ausschließlich von Ostern zu Ostern oder von Michaelis zu Michaelis gerechnet und erst nach bestandener Lehramtsprüfung angetreten werden (Ausnahmen sind dem Ministerium resp. dem Provinzial-Schulkollegium vorbehalten).
9. August. Die von der Königlichen Prüfungs-Kommission zu Halle bei der Revision der Maturitätsprüfungs-Verhandlungen (Ostern 1884) gemachten Bemerkungen werden zur Kenntnisnahme und Nachsicht mitgeteilt.
12. ejusd. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 14. Juli, die Schließung von Schulen bei ansteckenden Krankheiten betreffend.
24. September. Die Aufnahme von Realschul-Abiturienten in die Prima eines Gymnasiums unterliegt der Entscheidung des Provinzial-Schulkollegiums, demnach bei jeder Anmeldung von Realschul-Abiturienten von dem Direktor zu berichten ist.
27. ejusd. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 29. August, nach welcher siebenstellige Logarithmentafeln, wo sie etwa noch vorhanden sind, baldigst beseitigt und durch fünfstellige ersetzt werden sollen.
17. November. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 14. Oktober. 1. Unterrichtsstunden, für welche eine Remuneration gewährt wird, sollen nicht Probe-Kandidaten sogleich bei Antritt des Probejahres übertragen werden, wenn in dem Bereich des betr. Provinzial-Schulkollegiums Kandidaten vorhanden sind, welche nach abgelegtem Probejahr eine remunerirte Beschäftigung suchen, 2. bei einer Gelegenheit zu remunerirter Beschäftigung an einer höheren Schule sollen den Kandidaten gegenüber, die soeben das Probejahr an derselben beendet haben, diejenigen den Vorzug haben, welche das Probejahr schon früher abgeschlossen haben, doch können einem Kandidaten nach Abschluß des Probejahres an der betr. Anstalt auf seinen Wunsch, wenn es mit dem Unterrichtsbetrieb der Schule vereinbar ist, nicht remunerirte Lektionen übertragen werden.
29. ejusd. Es wird Bericht erfordert über die Einrichtung der Morgen- und Wochenschluß-Andachten.
12. Dezember. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 10. November, die Erholungspausen zwischen den Lehrstunden und die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler betreffend (die Erholungspausen sollen nicht weniger als 40 Minuten betragen und 45 Minuten nicht überschreiten).
24. ejusd. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 18. Dezember des Inhalts, daß die hundertste Wiederkehr des Geburtstages von Jacob Grimm Veranlassung geben solle, die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm den Schülern der obersten Klasse zu vergegenwärtigen.
1885. 5. Januar. Uebersendung von 3 Exemplaren der von der historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Neujaarsblätter: Bad Lauchstädt von Otto Rasemann (1 Exemplar für die Gymnasialbibliothek, 1 für die Schüler-Bibliothek, 1 für einen geeigneten Schüler der Prima).
- eod. Der Direktor wird aufgefordert, für die zu Pfingsten 1886 bevorstehende Direktoren-Konferenz in Betreff der zu behandelnden Gegenstände Vorschläge einzusenden.
13. ejusd. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 7. Januar, durch welche für die Abfassung der Schulnachrichten in dem Programm bestimmte Vorschriften gegeben werden (die vorliegenden Schulnachrichten sind den gegebenen Bestimmungen gemäß abgefaßt).
16. ejusd. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 24. Dezember 1884, durch welche einige Punkte der unter dem 27. Mai 1882 erlassenen Anordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen näher bestimmt werden.

7. Februar. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 17. Januar, die Verwaltung der Lehrer- und Schülerbibliothek betreffend.
20. ejusd. Es werden bestimmte Weisungen in Betreff der Schulanfängen gegeben.
25. ejusd. Die von dem Direktor vorgeschlagene Anordnung der Erholungspausen (Vormittag nach der ersten und dritten Stunde 8 Minuten, nach der zweiten 15 Minuten, Nachmittag 3 Uhr 10 Minuten, zusammen 40 Minuten) wird genehmigt.

III.

Chronik der Schule.

1. Veränderungen im Lehrerkollegium. Am Ende des Winterhalbjahres 1883/84 schied außer dem Hilfslehrer Besser und den Kandidaten Dr. Siemt und Dr. Pfannschmidt (s. vorj. Progr. S. 15) auch der Hilfslehrer Schulz aus, um als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium in Seehausen i. A. überzugehen. Neu eingetreten ist mit Beginn des Sommerhalbjahres 1884 der Kandidat Gustav Treskow, mit Beginn des Winterhalbjahres der Kandidat Reinhard Neubauer, beide behufs Ableistung des Probejahres, der erstere zugleich mit Verwaltung einer Hilfslehrerstelle beauftragt.

2. Vertreten wurden wegen Krankheit im Winterhalbjahre der ordentliche Lehrer Michael (4 Wochen im November und Dezember), der technische Lehrer Krause seit Dezember bis zum Schlusse des Halbjahres.

3. Sonstige Ereignisse. Der Unterricht begann Donnerstag den 17. April, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte. Am Sonnabend den 19. April wurde vom Direktor die Disziplinarordnung vorgelesen und erläutert. Am 7. Mai (Bußtag) erste gemeinsame Abendmahlsfeier, auf welche Tags zuvor der ord. Lehrer Dr. Taubert vorbereitet hatte. Am 29. Mai führte der unter Leitung des Dr. Taubert stehende Gesangsverein den „Frühling und Sommer“ aus den Jahreszeiten von Haydn auf, woran eine Anzahl Schüler der oberen Klassen Teil nahm. Vom 31. Mai bis 4. Juni Pfingstferien. Am 5. Juli Verteilung der Vierteljahrs-Gensuren in den Klassen Sexta bis Ober-Tertia. Vom 6. Juli bis 3. August Hundstagsferien. Am 29. August machten die Primaner unter Führung des Dr. Taubert einen Ausflug nach Meissen zur Besichtigung der Albrechtsburg, woran sich eine Fahrt auf der Elbe nach Dresden zu angeschlossen. Am 2. September Feier des Sedantages in der Aula: Deklamation patriotischer Gedichte durch Schüler von Sexta bis Ober-Tertia, Festrede des Direktors, zum Schluß „die Wacht am Rhein“, vierstimmig gesungen. Am 27. September Schluß und Verteilung der halbjährigen Gensuren. Vom 28. September bis 12. Oktober Michaelisferien. Am 13. Oktober (Montag) Eröffnung des Winterhalbjahres. Am 2. November (Reformationsfest) zweite gemeinsame Abendmahlsfeier, auf welche Tags zuvor der ord. Lehrer Koch vorbereitet hatte. Am 11. November beteiligte sich der Gymnasial-Singchor unter Leitung des Dr. Taubert mit Gesang an den vom Maler Krause im Namen des hiesigen Comité's zur Beschaffung eines Lutherdenkmals veranstalteten lebenden Bildern (Darstellungen aus Luthers Lebens), desgleichen ein Oberprimaner durch Vortrag des von Herrn Archidiafonus Rühlmann verfaßten verbindenden Textes. Am 21. Dezember Verteilung der Vierteljahrs-Gensuren. Vom 22. Dezember bis 4. Januar Weihnachtsferien. Am 5. Februar führte der Gesangsverein unter Leitung des Dr. Taubert zur 200jährigen Jubelfeier der Geburt Händels dessen „Alexanderfest“ auf, woran eine Anzahl oberer Schüler Teil nahm. Vom 16. bis 21. Februar schriftliche Prüfung von 12 Abiturienten, am 14. mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn geheimen Regierungsrates Dr. Göbel, mit dem Resultat, daß sämtlichen Abiturienten das Zeugniß der Reife erteilt wurde (4 von der mündlichen Prüfung dispensiert). Am 21. März Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs, wobei der ord. Lehrer Koch die Festrede hielt und der Singchor das „Preußenlied“ von Reithard vortrug.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	Gymnasium.											Vorschule.		
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb ¹	IIIb ²	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	12	12	19	27	34	29	28	46	47	43	297	16	22	38
2. Abgang bis z. Schluß des Schulj. 1883/84	12		2	8	6	3	2	8	7	2	50	15	2	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	4	12	13	25	38	14	14	33	37		190	9		9
3b. " " Aufnahme " "		1	1		1	4		1	6	29	43	5	13	18
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1884/85	4	21	19	31	42	23	23	44	50	33	290	15	24	39
5. Zugang im Sommersemester									1	1	2	2	2	4
6. Abgang			2	4	1	1		3	4	3	18		5	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	8										8			
7b. " " Aufnahme " "		2								1	3	1		1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	12	15	17	27	41	22	23	41	47	32	277	18	21	39
9. Zugang im Wintersemester														
10. Abgang				2	6	1					9			
11. Frequenz am 1. Februar 1885	12	15	17	27	39	22	23	41	47	32	275	18	21	39
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885 .	20,1	19,1	18,2	17,2	16,4	14,7	13,6	12,8	11,3			9,4	7,3	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.					Vorschule.				
	evang.	fathol.	jüd.	einheim.	ausw.	evang.	fathol.	jüd.	einheim.	ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters	285	4	1	103	187	39			36	3
2. Wintersemesters	272	4	1	97	180	39			36	3
3. Am 1. Februar 1885	270	4	1	97	178	39			36	3

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884 19 Schüler, Michaelis 2; davon sind zu verschiedenen Berufsarten abgegangen Ostern 6, Michaelis 2.

3. Übersicht über die Abiturienten von Ostern 1884.

No.	Vor- und Zuname.	Geburtstag.	Geburtsort.	Con- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Zeit des Aufenthalts		Gewähltes Studium.
							in der Schule.	in der Prima.	
1.	Arnold Horn.	3. November 1862.	Torgau.	Evangel.	Bürger- meister.	Torgau.	12 J.	2½ J.	Medizin.
2.	Karl Steintopf.	1. September 1863.	Magdeburg.	Evangel.	Prakt. Arzt.	Torgau.	7½ J.	2½ J.	Medizin.
3.	Max Eschner.	12. März 1862.	Martins- kirchen.	Evangel.	Lehrer.	Martins- kirchen.	9 J.	2 J.	Tierarznei- kunde.
4.	Wilhelm Ortel. (Von der mündl. Prüfung dispensirt.)	14. Januar 1864.	Lieben- werda.	Evangel.	Prakt. Arzt.	Liebenwerda.	8 J.	2 J.	Medizin.
5.	Otto Holling. (Von der mündl. Prüfung dispensirt.)	4. Mai 1862.	Zinster- walde.	Evangel.	Tischler- meister.	Zinsterwalde.	7 J.	2 J.	Theologie.
6.	Martin Trinius.	3. August 1864.	Zirke.	Evangel.	Regierungs- Schulrat.	Potsdam.	6 J.	2 J.	Theologie.
7.	Richard Haferland.	8. Mai 1862.	Zinster- walde.	Evangel.	Tuch- fabrikant.	Zinsterwalde.	7 J.	2 J.	Theologie.
8.	Walter Bussenius.	28. Dezbr. 1864.	Erfurt.	Evangel.	Oberstabsarzt 1. Kl.	Torgau.	10 J.	2 J.	Medizin.
9.	Paul Scheer.	19. März 1862.	Züterbog.	Evangel.	Kaufmann.	Züterbog.	7 J.	2 J.	Theologie.
10.	Gustav Jäckel. (Von der mündl. Prüfung dispensirt.)	27. Oktober 1862.	Schmerken- dorf.	Evangel.	Ökonom.	Schmerken- dorf.	7 J.	2 J.	Theologie.
11.	Karl Behrens.	13. Februar 1864.	Torgau.	Evangel.	Kaufmann.	Torgau.	11 J.	2 J.	Postfach.
12.	Ernst Behm.	30. Juni 1862.	Lehdorf.	Evangel.	Gutspächter.	Lehdorf.	12 J.	2 J.	Juris- prudenz.

4. Außer den vorstehenden Abiturienten haben die Schule verlassen

- a. zu Ostern 1884 aus Ober-Sekunda: Ernst Sartorius, Ernst Hemmig — aus Ober-Tertia: Leberecht von Eberstein, Max Ludfiel, Ernst Ehrenhauf — aus Unter-Tertia 1. Cöt.: Wilhelm Kruse, Ulrich Gerber, Karl Jungnickel — aus Unter-Tertia 2. Cöt.: Otto Simon, Max Knoll — aus Quarta: Clemens Mehl, Hermann von Kauffberg, Curt Becker, Fritz Bärenroth, Hermann Müller, Karl Stutzbach, Max Saueremann — aus Quinta: Reinhold Küling, Ernst Hagedorn, Otto Schildhauer, Wilhelm Luchfinger, Günther Borchardt, Franz Simon, Edmund von Schrader — aus Sexta: William Rammengieser, Alfred Krug — aus der 2. Vorklasse: Franz Karl von Bock, Lothar von Westernhagen.
- b. während und am Ende des Sommerhalbjahres 1884 aus Ober-Sekunda: Viktor Kernst, Franz Taubert — aus Unter-Sekunda: Arthur Schwarze, Hermann Linke, Georg Kanitz, Rudolf Schöley — aus Ober-Tertia: Albert Möbius — aus Unter-Tertia 1. Cöt.: Karl Nummert — aus Quarta: Ernst Richter, Albert Schachtrupp, Richard Friedrich — aus Quinta: Karl Walthert, Emil Gölitz, Hugo Schmidt — aus Sexta: Waldeemar Zänker, Hugo Steinkopf — aus der 2. Vorklasse: Edwin Hoffmann, Viktor Walthert, Otto Zänker, Gottfried Zänker, Ehrich Wollmann.
- c. im Laufe des Winterhalbjahres 1884/85 aus Unter-Sekunda: Karl Langenbeck, Karl Cario — aus Ober-Tertia: Oswald Schemmel, Gotthold Flügel, Wilibald Röber, Hans Behrens, Emil Böttcher, Max Stierba — aus III b 1. Cöt.: Wilhelm Meinede.

5. Verzeichnis der Schüler des Winterhalbjahres 1884/85.

Vorbem. Der eingeklammerte Name (T. bedeutet Torgau) zeigt den jetzigen Wohnort der Eltern an, die Namen der Nummen sind mit dem Zeichen * versehen.

Prima (27).

1. *Ernst Lehmann aus Horst.
2. August Borchers aus Hornburg a. Harz.
3. Paul Moebes aus Rosenfeld.
4. Wilhelm Pippmann aus Labes (T.).
5. Ernst Leiche aus Glosa.
6. Paul Koch aus Trebbin bei Berlin (T.).
7. Fritz Schroeter aus Bentschen.
8. *Arthur Burdach aus Finsterwalde (Thorn).
9. Richard Müller aus Wildenau.
10. Johannes Hirsch aus Rünritz (Tornitz).
11. Philipp Gulenberg aus Torgau.
12. *Ernst Windler aus Mühlberg.
13. Wilhelm Koch aus Halle.
14. Friedrich Stockmann aus Schmöllten (Finsterwalde).
15. Otto Ritzig aus Torgau.
16. Eugen Röber aus Torgau.
17. Oskar Fiedler aus Glebisch bei Brehna.
18. Adolf Lehmann aus Finsterwalde.
19. Ernst Ballas aus Halle (T.).
20. Bernhard Otto aus Beeskow bei Frankfurt a. O.
21. Paul Eichler aus Delitzsch.
22. *Ernst Rosenthal aus Gröbern.
23. Otto Pantrath aus Steinsdorf (Werda).
24. *Bernhard Bornikol aus Gilenburg.
25. Otto Bürger aus Torgau.
26. Paul Müller aus Striegau i. Schl.
27. Richard Koch aus Halle.

Ober-Sekunda (17).

1. Fritz Taubert aus Torgau.
2. Paul Bachmann aus Bünde (T.).
3. Reinhold Hundertmark aus Boenitz.
4. Paul Reinstein aus Weißensee (T.).
5. *Traugott Lehmann aus Stolzenhain.
6. Hermann Krausch aus Gulanau.
7. Gustav Saueremann aus Krippehna.
8. Karl Raettig aus Torgau.
9. Paul Schoene aus Schoenewalde.
10. Rudolf Friedendorff aus Mainz (T.).
11. *Albert Barthel aus Schwemfal.
12. Paul Müller aus Mehberitzsch (Arien).
13. Otto Weißwange aus Zalkenberg.

14. Kurt Praeger aus Torgau.
15. Hans Moebes aus Rosenfeld.
16. Otto Rathmann aus Delitzsch.
17. Hans Kuschel aus Berlin (T.).

Unter-Sekunda (27).

1. Franz Petreins aus Alt-Döbern.
2. Walter Horn aus Torgau.
3. Richard Laut aus Herzberg a. d. Elster.
4. Paul Schröppler aus Zschepplin.
5. Paul Schwarz aus Reize (T.).
6. Richard Wolff aus Finsterwalde.
7. Oscar Plag aus Torgau.
8. Johannes Ilberg aus Belgern (T.).
9. *Hans Thimmel aus Landsberg, Kreis Delitzsch.
10. Walter Hermann aus Freylich (T.).
11. *Carl Langenbeck aus Lichtenburg bei Prettin.
12. Max Bauer aus Finsterwalde.
13. Paul Müller aus Delitzsch.
14. Curt Maacke aus Mehberitzsch (T.).
15. Friedrich Groch aus Torgau.
16. Günther von Kauffberg aus Döbern.
17. Wilhelm Hoyer aus Mahlsch.
18. Ernst Ruch aus Berlin (T.).
19. *Ernst Liebau aus Hohenboda (Hakenstedt).
20. Emil Fritzsche aus Dauschen bei Prettin.
21. Carl Cario aus Löbnitz bei Bitterfeld.
22. *Hans Heinrich aus Löbnitz.
23. Paul Simon aus Liebenwerda.
24. Ernst Schroeter aus Bentschen.
25. *Hermann Tillsch aus Jessen.
26. Wilhelm Stockmann aus Schmöllten (Finsterwalde).
27. Hans Krause aus Torgau.

Ober-Tertia (41).

1. Felix Schwerdtfeger aus Gilenburg.
2. Friedrich Albig aus Lindwerder.
3. *Rudolf Göbel aus Zweibrücken (Berlin).
4. Paul Senft aus Torgau.
5. Oskar Ritzche aus Fichtenberg (Laur).
6. *Rudolf Brellwotz aus Tilsit (T.).
7. Albert Höfer aus Finsterwalde.
8. Kurt Scharf aus Großtreben (Schneidlingen).

9. Bernhard Schmidt aus Finsterwalde.
10. Emil Giese aus Greifswald (L.).
11. Johannes Schrenhaus aus Siegh.
12. Johannes Kruse aus Erfurt (L.).
13. Alfred George aus Großwig bei Schmiedeberg (Schmiedeberg).
14. Edwin Krüger aus Finsterwalde.
15. Johannes Möbius aus Dommitzsch.
16. Adalbert Hiemann aus Ruzig (Herzberg).
17. Alfred Blochwitz aus Liebenwerda.
18. Karl Wilmanns aus Stefanowo.
19. Albert Schmidt aus Friedersdorf.
20. Reinhold Grothe aus Blossig.
21. Richard Röthing aus Dommitzsch.
22. Kurt Reuther aus Boragf.
23. Paul Flemmig aus Baruth (L.).
24. Hubert Vietich aus Minden (L.).
25. Friedrich Lehmann aus Herzberg.
26. Emil Kaiser aus Herzberg.
27. Max Vinke aus Liebenwerda (Zinna).
28. Fritz Bauch aus Torgau.
29. Max Trümpelmann aus Friedrichswerth (L.).
30. Julius Heinze aus Wildenhain (L.).
31. Theodor Reinstein aus Weitzensee (L.).
32. Oswald Schemmel aus Kraupa.
33. Bruno Hauffe aus Eilenburg.
34. Willibald Röber aus Torgau.
35. Friedrich Weber aus Dreileben (Halle a/S.).
36. Max Etterba aus Forsthaus Tiefensee b. Düb..
37. Emil Böttcher aus Lauchstädt.
38. Hans Behrens aus Torgau.
39. Gotthold Flügel aus Kirchhain.
40. Max Moh aus Finsterwalde.
41. Fritz von Sillich aus Spandau (L.).

Unter-Tertin 1. Cöt. (22).

1. Hugo Leseber aus Berlin.
2. Otto Ise aus Mensdorf.
3. Alfred Schmidt aus Weilmünster (Teuchern).
4. Ernst Wenzel aus Torgau.
5. Hans Mähle aus Mehderitzsch (L.).
6. Robert Reichert aus Prettin.
7. Paul Hilde aus Großwig.
8. Max Kaiser aus Düb. (Schkeuditz).
9. Martin Schooley aus Niederossig.
10. Ernst Jahn aus Lindenau.
11. *Karl Rosenthal aus Gröbern.
12. Wilhelm Meinecke aus Schweinitz (Ritzschen).
13. *Max Rosenthal aus Gröbern.
14. Paul Vetter aus Torgau.
15. Richard Schulze aus Torgau.
16. Ernst Hänfel aus Gopdorf (L.).
17. Otto Schroeter aus Bentzchen.
18. *Walter Bornikofel aus Eilenburg.
19. *Max Steinmeyer aus Liebenwerda.
20. Oskar Hoefler aus Magdeburg (Liebenwerda).
21. Paul Wolff aus Finsterwalde.
22. Hermann Friedendorff aus Bütow (L.).

Unter-Tertin 2. Cöt. (23).

1. Otto Müller aus Berlin (Burgdorf).
2. *Guido Schiefer aus Schwarzenberg (Finsterwalde).
3. *Rudolf Schirmeister aus Herzberg.
4. Paul Bergemann aus Pyritz (Liebenwerda).
5. Hellmut Hagen aus Stettin (L.).
6. Carl Conrad aus Belgern.
7. Gustav Niedhardt aus Prettin.
8. *Hugo Kaiser aus Herzberg.

9. Fritz Jberg aus Belgern (L.).
10. Fritz Höfer aus Finsterwalde.
11. Wilhelm Zeller aus Drebligar.
12. Wilhelm Ditthey aus Gladenbach (L.).
13. *Guido Schröder aus Torgau.
14. Wilhelm Mehrhardt aus Langenreichenbach.
15. *Paul Lenzner aus Lauchstädt (Leipzig).
16. Max Böhme aus Torgau.
17. Karl Licht aus Wittenberg (Prettin).
18. Max Bockrodt aus Budau (L.).
19. Otto Thieme aus Torgau.
20. Richard Klipsch aus Kirchhain.
21. Robert Wilde aus Delzschau.
22. Theodor Steinkopf aus Magdeburg (L.).
23. Fritz Schumann aus Webau (Dröschkau).

Quarta (41).

1. Fritz Ackermann aus Pfortitz.
2. Paul Nagel aus Torgau.
3. Fritz Mähle aus Mehderitzsch (L.).
4. Hans Wahrenndorf aus Zwerthau (L.).
5. Johannes Wagenführ aus Finsterwalde.
6. Ferdinand Krause aus Ratibor (L.).
7. Richard Bettega aus Torgau.
8. Richard Hoyer aus Mahlitzsch.
9. Otto Händel aus Belgern.
10. Karl Limpert aus Zwerthau (L.).
11. Moritz Edelmann aus Lengefeld (Großmonra).
12. Paul Becker aus Stehla.
13. Walter Kernst aus Kottbus (L.).
14. *Alfred Scharr aus Werbelin.
15. Fritz Möbbs aus Rosenfeld.
16. Karl Witte aus Jüterbog (Berlin).
17. *Gustav Griehl aus Nordhausen (Liebenwerda).
18. *Otto Kunze aus Mühlberg.
19. Richard Thomas aus Torgau.
20. *Leopold Wenzel aus Mittelhausen.
21. *Max Kunze aus Mühlberg.
22. Ernst Binder aus Annaburg (Doberschütz).
23. Rudolf Zeltner aus Berlin (Bahnhof Dobrilugk-Kirchhain).
24. Max Lehninger aus Halle (L.).
25. Max Lufche aus Halle.
26. Hugo Lustmann aus Torgau.
27. Leopold Danz aus Berlin.
28. *Otto von Schrader aus Schachten bei Rassel (Halle).
29. Otto Göpel aus Torgau.
30. Oswin Schmidt aus Arien.
31. Johannes Sitte aus Torgau.
32. Max Klemm aus Torgau.
33. Johannes Röber aus Torgau.
34. Franz Etterba aus Forsthaus Tiefensee.
35. Hans von Gramer aus Magdeburg (L.).
36. Karl Pintow aus Grassau.
37. Paul Krause aus Torgau.
38. Otto Taubenheim aus Lieben.
39. Paul Schmidt aus Torgau.
40. Erich Marx aus Torgau.
41. *Paul Kleinau aus Schirmeritz.

Quinta (47).

1. Rudolf Krepshmar aus Liebenwerda (L.).
2. Eduard Riethdorf aus Belgern.
3. *Paul Könnich aus Delfig.
4. Otto Panfrath aus Döbern.
5. Max Blochwitz aus Reinharz (Weltewitz).
6. Otto Lehmann aus Finsterwalde.
7. Felix Kunath aus Torgau.
8. Karl Völker aus Cossa (Petersberg).

9. Kurt Brade aus Crema.
10. Johannes Meßler aus Lüdinghausen (L.).
11. Siegfried Zumpt aus Paretz (Arien).
12. Kurt Abel aus Cospdorf.
13. Arthur Schneider aus Meissen (Schweinitz).
14. Oskar Reuser aus Neustadt in Ob.-Schl. (L.).
15. Arno Röber aus Röttha (Ranzwerda).
16. Albert Sperstedt aus Klitzschmar (Behritsch).
17. Karl Hage aus Behrenschorf (Lauja).
18. Otto Grojch aus Torgau.
19. Georg Schulze aus Polbitz.
20. Werner Ohme aus Wöllmen.
21. Heinrich Mahlow aus Berlin (L.).
22. Bernhard Conrad aus Belgern.
23. Felix Nusch aus Spanbau (L.).
24. Friedrich Valtin aus Torgau.
25. Karl Händel aus Belgern.
26. Ewald Hagen aus Berlin (L.).
27. Max Lorenz aus Prettin.
28. *Johannes Seyler aus Dahme (Görzdorf).
29. Hans Ulrich aus Gelle (L.).
30. *Walther Schiefer aus Glauchau (Finsterwalde).
31. Hermann Schmager aus Prettin.
32. Friedrich Niedhardt aus Prettin.
33. Justus Kobelius aus Torgau.
34. *Paul Viehe aus Burgen.
35. Georg Gumlich aus Nichtenwitz.
36. Paul Bärensprung aus Dranienstein (L.).
37. Johannes Kose aus Straßburg i. E. (L.).
38. Roderich Dieke aus Gildenstein.
39. Camillo Augustin aus Herzberg (Cospdorf).
40. Hugo Krapf aus Torgau.
41. *Paul Wehner aus Torgau (Liebenwerda).
42. Paul Ebermann aus Torgau.
43. Wilhelm Krüger aus Zschackau.
44. Eduard Wagener aus Angermünde (Dommitzsch).
45. Karl Gesterding aus Torgau.
46. Emil Graf aus Zwethau.
47. Hartwich Hällmigk aus Niederglauchau.

Sexta (32).

1. Friedrich Köhchen aus Uebigau.
2. Heinrich Viebke aus Liebersee.
3. Paul Meißner aus Löhsten.
4. Johannes Schaffer aus Torgau.
5. Ernst Albrecht aus Zschackau.
6. Kurt Kaul aus Vogelgesang.
7. Oskar Bertling aus Bonn (L.).
8. Otto Fröhche aus Arien.
9. Hugo Reinstein aus Belgern (L.).
10. *Emil Mönning aus Delsig.
11. Albert Reinhardt aus Sonnenburg (Richtenburg).
12. Hermann Böttcher aus Raundorf.
13. Heinrich Wilde aus Delschau.
14. Franz Reuser aus Neustadt in Ob.-Schl. (L.).
15. Johannes Bergner aus Halle (L.).
16. *Werner Löw aus Grünhaus (Elsterwerda).
17. Feodor Filtner aus Erfurt (L.).
18. Ernst Anschütz aus Torgau.
19. Wilhelm Müller aus Burzdorf.

20. Ernst Schaffer aus Torgau.
21. Georg Schumann aus Pflittersdorf (Dröschlau).
22. *Wilhelm Nitschle aus Baruth.
23. Arthur Dietrich aus Elsterwerda.
24. Richard Mechel aus Zeßen.
25. Paul Schicketanz aus Saathain (Cospwig).
26. Hans Scheele aus Coblenz (L.).
27. Hans Gesterding aus Weizenfels (L.).
28. Alexander von Sillich aus Hagenau (L.).
29. Arthur Burckhardt aus Torgau.
30. Bernhard Lintow aus Bardenitz (Grassau).
31. Viktor Hoffmann aus Kelbra (L.).
32. Otto Aye aus Polbitz.

1. Vorklasse (18).

1. Alfred Burckhardt aus Torgau.
2. Arnhold Heeren aus Nörten (L.).
3. Hans Dieke aus Gildenstein.
4. Hans Reuser aus Neustadt in Ob.-Schl. (L.).
5. Hans Krause aus Torgau.
6. Kurt Zickert aus Freiburg a. N.
7. Adalbert Siefert aus Torgau.
8. Kurt Rüschel aus Berlin (L.).
9. Erich Großmann aus Torgau.
10. Erich Röber aus der Windelmühle bei Mockrehna.
11. Ernst Abel aus Cospdorf.
12. Karl Schorrig aus Ederitz bei Rötthen.
13. Karl Schirmer aus St. Johann (L.).
14. Ernst Sitte aus Torgau.
15. Richard Braun aus Torgau.
16. Franz von Nerée aus Engers a. Rh. (L.).
17. Paul Ulrich aus Torgau.
18. Ewald Saalberg aus Torgau.

2. Vorklasse (21).

1. Abteilung.

1. Oskar Ebermann aus Torgau.
2. Gerhard Zimmermann aus Halle (L.).
3. Max Hagedorn aus Magdeburg (L.).
4. Leo Thaitz aus Liebenwerda (L.).
5. Paul Steinkopff aus Torgau.
6. Fritz Carl aus Torgau.
7. Max Schiller aus Berlin (L.).
8. Ernst Körner aus Königswusterhausen (L.).
9. Fritz Wehner aus Torgau.

2. Abteilung.

10. Konrad Bertling aus Dreileben (L.).
11. Hugo Jacobitz aus Torgau.
12. Hans von Michaelis aus Torgau.
13. Arno Trümpelmann aus Nellen (L.).
14. Wilhelm Proß aus Torgau.
15. Franz Röber aus Torgau.
16. Arthur Raab aus Düsseldorf (L.).
17. Erich Köhler aus Langensalza (L.).
18. Wilhelm Horn aus Torgau.
19. Otto Uble aus Torgau.
20. Erich Krause aus Torgau.
21. Johannes Ludwig aus Burzen.

Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Gymnasial-Bibliothek erhielt folgende Vermehrungen:

- a. durch Geschenke. Das Hohe Ministerium schenkte: Rheinisches Museum für Philologie, Jhrg. 1884. — Das Comité für Errichtung eines Luther-Denkmales: Der historische Festzug in Torgau am 12. November 1883 zur vierhundertjährigen Feier des Geburtstages Dr. Martin Luthers. — Die historische Kommission der Provinz Sachsen: Neujaarsblätter 1885 (Bad Lauchstädt von Otto Rafemann).
- b. durch Ankauf aus der Klügel'schen Stiftung. Herbart, allgemeine Pädagogik. — Stoy, Encyclopädie, Methodologie und Literatur der Pädagogik. — Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen in Preußen. Bd. XII bis XIV. — Fried, das Seminarium praeceptorum. — Horatii carmina erkl. von Obbarius. — Herbers Werke, herausgegeben von Suphan. Bd. 18 und 28. — Allgemeine Encyclopädie der Künste und Wissenschaften, herausgegeben von Ersch und Gruber. II. Sektion, 34. und 35. Teil. — Priegel und Jessen, die deutschen Volksnamen der Pflanzen. 1. und 2. Hälfte. — Zäger, aus der Praxis. Ein pädagogisches Testament. — Martus, mathematische Aufgaben. Teil I. — Walt, deutsche Verfassungsgeschichte. Bd. III. Abteilung 1/2. 2. Auflage. — Wiedemann, die Lehre von der Elektrizität. 3 Bde. — Westphal, die Musik des griechischen Altertums. — Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen. Bd. XI. — Philologischer Anzeiger, herausgegeben von G. von Leutsch. Jahrgang 1884. — Merguet, Lexikon zu den Reden des Cicero. Bd. IV. Sfg. 19—30. — Philosophische Monatshefte, herausgegeben von Schaarshmidt. Bd. XX. — Deutsche Literatur-Zeitung, herausgegeben von Möbiger. Jahrgang 1884. — Zeitschrift für Gymnasialwesen, herausgegeben von Müller und Kern. Jahrgang 1884. — Reglement für Prüfungen der Kandidaten des höheren Schulamts. — Monatschrift für Turmwesen, herausgegeben von Euler und Eckler. Jahrgang III. — Philologischer Anzeiger, herausgegeben von G. von Leutsch. Jahrgang 1883, Supplementheft II. — Annalen der Physik und Chemie, herausgegeben von Wiedemann. Jahrgang 1884. — Annalen der Physik und Chemie. Jahrgang 1883. Supplementheft 8b und 12b. — Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie. Jahrgang 1884. — Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. Jahrgang 1884. —
- c. aus der Glasewald'schen Stiftung: Crelles Journal für reine und angewandte Mathematik, herausgegeben von Kroneder und Weierstraß. Bd. 96 und 97. — Mathematische und naturwissenschaftliche Mitteilungen aus den Sitzungsberichten der Königl. Akademie der Wissenschaften. Jahrgang 1884. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, herausgegeben von Hoffmann. Jahrgang 1884.

2. Für die Schüler-Bibliothek wurden folgende Bücher angeschafft:

Wagner, die Nibelungen. — Das Nibelungenlied, übersezt von Freytag. — Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Bd. IV. — Kuzen, das deutsche Land. 3. Auflage. — Linden Schmidt, Tracht und Bewaffnung des römischen Heeres während der Kaiserzeit. — Trog, unser Kaiser. — Geschichte des Altertums in Einzeldarstellungen. Sfg. 24—36. — Rantkes sämtliche Werke. 3. Gesamtausgabe. Bd. XXVII—XXXII. — Hoffmanns Jugendbibliothek. Bde. 7. 9. 18. 33. 53. 57. 62. — Freytag, Herwara. — Dahn, Romane, Bd. II. Bissula. — Delius, Martin Luthers Schriften (3 Exemplare). — Meris, vaterländische Romane. Wohlfeile Ausgabe. 8 Bände. — Weigand, deutsches Wörterbuch. 4 Bände. 4. Auflage. — Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungs-Bibliothek. Bd. 10—12. — Petermanns geographische Mitteilungen. Jahrgang 1884. 12 Hefte. — Wielands sämtliche Werke. Bd. XI. — Dahn, Bausteine. IV. Reihe. 1. Schicht. (Rechtsphilosophische Studien.) — Dahn, Bausteine. IV. Reihe. 2. Schicht. (Philosophische Studien.) — Dahn, Bausteine. VI. Reihe. (Germanische Studien.) — Bodensiedt, 1001 Tag im Orient. Wohlfeile Ausgabe. — Devrient, Luther. Historisches Charakterbild. — Scheffel, der Trompeter von Säckingen. — Genée, Shakespeare. Sein Leben und seine Werke. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Sfg. 72. — Onemar v. Rahmer, aus dem Leben des Generals Oldwig von Rahmer. 1. Teil.

3. Das physikalische Kabinet erhielt folgende Vermehrungen:

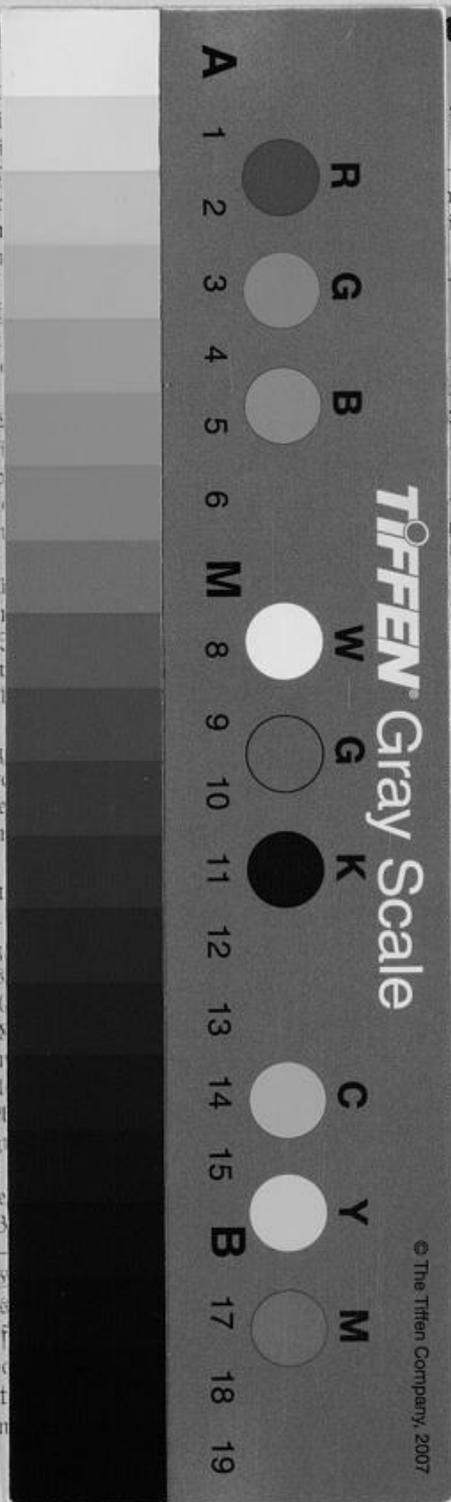
Chemikalien, verschiedenes Handwerkszeug, Trittleiter, Fensterladen.

4. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht wurden vermehrt durch:

5 Wandtafeln, Blattornamente.

Sammli

1. Die Gymnasial-Bibliothek erhielt fe
 - a. durch Geschenke. Das hohe Mini
Das Comits für Errichtung ei
1883 zur vierhundertjährigen
der Provinz Sachsen: Neujahr
 - b. durch Ankauf aus der Klügel'schen
Methodologie und Pitteratur
Preußen. Bd. XII bis XIV.
Obbarius. — Herbers Werke, I
der Künste und Wissenschaften
Pitzel und Zeßen, die deutsch
Ein pädagogisches Testament.
fassungsgeschichte. Bd. III. 1
3 Bde. — Westphal, die Mus
Großen. Bd. XI. — Philolo
Merguet, Lexikon zu den W
herausgegeben von Schaarich
Jahrgang 1884. — Zeitschrift
1884. — Reglement für Pr
Turmwesen, herausgegeben von
gegeben von C. von Leutsch. 1
herausgegeben von Wiedeman
1883. Supplementheft 8b und
1884. — Centralblatt für die
c. aus der Glasewald'schen Stiftung
von Kroneder und Weierstr
teilungen aus den Sitzungsbe
Zeitschrift für mathematischen
Jahrgang 1884.
2. Für die Schüler-Bibliothek wurden
Wagner, die Nibelungen. —
durch die Mark Brandenburg
Tracht und Bewaffung des
Geschichte des Altertums in
ausgabe. Bd. XXVII—XXX
Freitag, Herwara. — Dahn
(Exemplare). — Alexis, vaterl
Wörterbuch. 4 Bände. 4. B
10—12. — Petermanns geogr
Werke. Bd. XI. — Dahn,
Dahn, Bausteine. IV. Reihe
(Germanische Studien.) — B
Historisches Charakterbild. —
Leben und seine Werke. — G
aus dem Leben des Generals
3. Das physikalische Kabinet erhielt f
Chemikalien, verschiedenes He
4. Die Lehrmittel für den Zeichenunt
5 Wandtafeln, Blattornamen



Philologie, Jhrg. 1884. —
in Torgau am 12. November
— Die historische Kommission
(Jemann).
if. — Stoy, Encyclopädie,
Direktoren-Konferenzen in
— Horatii carmina erfl. von
— Allgemeine Encyclopädie
Sektion, 34. und 35. Teil. —
te. — Jäger, aus der Praxis.
I I. — Watz, deutsche Ver-
die Lehre von der Elektrizität.
Korrespondenz Friedrichs des
Leutsch. Jahrgang 1884. —
— Philosophische Monatshefte,
herausgegeben von Köbiger.
Müller und Kern. Jahrgang
amts. — Monatschrift für
philologischer Anzeiger, heraus-
alen der Physik und Chemie,
für und Chemie. Jahrgang
Physik und Chemie. Jahrgang
Jahrgang 1884. —
Mathemathik, herausgegeben
naturwissenschaftliche Mit-
schaften. Jahrgang 1884. —
herausgegeben von Hoffmann.

— Fontane, Wanderungen
3. Auflage. — Linden Schmidt,
— Frog, unser Kaiser. —
sämtliche Werke. 3. Gesamt-
t. 7. 9. 18. 33. 53. 57. 62. —
Martin Luthers Schriften (3
Bände. — Weigand, deutsches
Unterhaltungs-Bibliothek. Bd.
Hefte. — Wielands sämtliche
philosophische Studien.) —
Dahn, Bausteine. VI. Reihe.
Ausgabe. — Devrient, Luther.
— Genée, Shakespeare. Sein
72. — Oeommar v. Nazmer,

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Prämienbücher aus der Klügel'schen Stiftung erhielten Ostern 1884 aus Prima: Ortel, Holling — aus Unter-Tertia: Nitsche, Albig — aus Quarta: Zeller, Dilthey, Höfer, Reichert — aus Sexta: Pankrath, Riethdorf, Mönnich.
2. Die zur Remuneration des Singchors dienenden Legate erhielten: Lesche (Chorpräsekt), Otto (Adjunkt), Ritzig, Taubert, Rättig, Petreins, Platz, Giese, A. Blochwitz, Trimpelmann; Horn, Möbius, Kaiser, M. Blochwitz; Weber, Esperstädt, E. Schaffer, Baltin; Klemm, Grosch, Nitschke, Kose, J. Schaffer, Wehser.
3. Das für die Aktus-Redner bestimmte Schröder'sche Legat erhielten Ostern 1884: Elschner, Trinius, Lehmann I, Behrens, Koch.
4. Die für die Stubenoberen des Alumnats bestimmten Legate (das Prager-Unruh'sche für Ostern 1884, das Schröder'sche für Ostern und Michaelis 1884) erhielten zu Ostern: Lehmann I, Windler, Burdach, Sartorius, Rosenthal, Hennig, Borniköl, Lehmann II, zu Michaelis: Lehmann I, Windler, Burdach, Borniköl, Lehmann II, Barthel, Taut — das für den 1. Stubenoberen bestimmte Müller-Amjind'sche Legat Ostern 1884: Lehmann I.
5. Von den übrigen Legaten erhielten das Christianische: Borchers, Burdach, Lehmann I, Lesche, Rosenthal, Windler; das Stempel'sche (Ostern 1884): Lehmann I, Borchers; das Schanze'sche (Ostern 1884): Borchers, Burdach; das Kirchner'sche (Weihnachten 1884): Burdach, Otto, Petreins, Platz, Prellwitz, Lehninger; das Schwimmschülerlegat (Mai 1884): Schaffer, Baltin, Grosch, Kerst, Krause.
6. Freitische resp. Unterstützung in Geld gewährten einzelnen Schülern: die Herren Gymnasial-Oberlehrer Dr. Bertling, Oberstabsarzt 1. Kl. Dr. Bussenius, Bäckermeister Drasdo, General Freiherr von Eberstein, Gymnasial-Direktor Dr. Haacke, Gymnasial-Lehrer Hertel, Justizrat Herrmann, Bürgermeister Horn, Professor Dr. Knabe, Major Freiherr von Kramer, Zimmermeister Krause, Rentier Krug, Graf Lehdorf, Banquier Mahlow, Rektor Rättig, Speditur Reiche, Apothekenbesitzer Reinbeck, Stabsarzt Dr. Rothe, Archidiaconus Rühlmann, Lieutenant Scharr, Ziegeleibesitzer Schmidt, Kaufmann Schmidt, Dr. med. Steinkopff, Superintendent Trimpelmann, Kaufmann Ulrich, Kaufmann Vogel, Hotelbesitzer Werner. Ferner: Frau Baum, Frau Bürgermeister Dr. Götting, Frau Kleeberg, Frau Kretze, Frau Pastor Trömer.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Der Rede- und Entlassungsactus findet Freitag den 27. März Abends 7 Uhr statt und zwar in folgender Ordnung:
Zur Eröffnung: „Du Hirte Israels“ von Rhobe.
Eugen R ö b e r aus Torgau: Prolog, in deutschen Versen.
August B o r c h e r s aus Hornburg (Abiturient): Die erfolglose Bemühung der Römer Deutschland zu erobern, lateinischer Vortrag.
Philipp E u l e n b e r g aus Torgau (Abiturient): Demosthenes als Redner und Patriot, griechischer Vortrag.
„Groß sind die Wogen“ von E. Richter.
Fritz S c h r ö d t e r aus Bentschen (Abiturient): Hymnus auf Kaiser Wilhelm, in hebräischer Sprache.
Ernst L e h m a n n aus Horst (Abiturient): Freiherr von Stein, der sittliche und politische Reformator Preußens, nebst Worten des Abschiedes, deutscher Vortrag.
Friedrich S t o c k m a n n aus Finsterwalde: Erwiederung des Abschiedes, in deutschen Versen.
„Laß mich geh'n“ von D. Taubert.
Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
Choral: „Jesu, geh' voran.“
2. Der Unterricht des Winterhalbjahres wird Sonnabend den 28. März mit Bekanntmachung der Beförderung und Vertheilung der Censuren geschlossen. Die Aufnahmeprüfung findet Sonnabend den 11. April Vormittags statt, für die Gymnasialklassen um 9 Uhr, für die Vorklassen um 11 Uhr. Die aufzunehmenden Schüler haben außer Schreibmaterialien Impfungs- bzw. (bei vollendetem 12. Lebensjahr) Nachimpfungsscheine mitzubringen. Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt Montag den 13. April früh 7 Uhr.

Dr. H a a c k e.

